

Der hl. Johannes von Nepomuck, Märthrer.

In vielen Kirchen und Kapellen oder auf den Brücken kann man das Bildniß des heil. Johannes von Nepomuck sehen; er hält in der einen Hand ein Crucifix, in der andern Hand einen Palmzweig, und ist angethan mit einem priesterlichen Gewande; um sein Haupt aber ist ein Kranz von Sternen. Die Schiffsleute rufen ihn als ihren Schusspatron an, und wer immer nach Böhmen und in die Hauptstadt Prag kömmt, weiß, wenn er wieder nach Hause kehrt, etwas von dem heil. Johannes von Nepomuck zu erzählen, denn er wurde in diesem Lande zehn Stunden von Prag um das Jahr 1330 in dem Städtlein Nepemuck geboren, und wird bis auf den heutigen Tag in ganz Böhmen gar hoch in Ehren gehalten. Seine Aeltern waren fromme und tugendsame Bürgerleute, und hatten lange zu Gott gefleht, bis ihnen dies Kind war geschenkt worden. Ja es schien, als wolle es der liebe Gott sogleich wieder von dieser Welt in seinen Himmel nehmen, denn es war anfangs gar schwach und elend. Doch die Aeltern ließen nicht nach mit Beten,